

Nationales Lawinenbulletin Nr. 158

für Dienstag, 20. April 2010

Ausgabezeitpunkt 19.4.2010, 17:00 Uhr

Mässige und geringe Lawinengefahr

Allgemeines

Am Montag war es im Wallis und im Tessin meist sonnig, sonst wechselnd bewölkt. Im Osten gab es am Morgen noch letzte Schauer. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei plus 3 Grad. Der Wind wehte schwach bis mässig aus Nordwest.

Von Samstag Abend bis Montag Mittag fielen oberhalb von etwa 2500 m verbreitet 5 bis 15 cm, im östlichen Graubünden bis 25 cm Schnee. Obwohl die Belastung durch den Neuschnee nur klein ist, ist die Gefahr von Altschneebrüchen wieder etwas höher. Dies besonders in den inneralpinen Gebieten Graubündens und im südlichen Wallis, wo der Schneedeckenaufbau zwischen 2200 m und 3000 m teilweise schwach ist.

Kurzfristige Entwicklung

Die Nacht auf Dienstag ist meist klar. Tagsüber ist es im Norden wechselnd bewölkt. Dort fallen 5 bis 10 cm Schnee, in Schauern lokal auch mehr. Im Wallis und im Süden ist es ziemlich sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen im Norden bei plus 1 Grad und im Süden bei plus 3 Grad. Der Wind weht schwach bis mässig aus West bis Nordwest.

Vorhersage der Lawinengefahr für Dienstag

Nördlicher Alpenkamm vom Wildstrubel bis Liechtenstein; südliches Wallis; Urseren; nördliches und mittleres Tessin; Graubünden:

Mässige Gefahr für trockene Lawinen (Stufe 2)

In den inneralpinen Gebieten Graubündens liegen die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m. In den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe liegen die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2600 m.

Der Neuschnee ist teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Vereinzelt können Einzelpersonen Lawinen auslösen. Die abgleitenden Mengen sind aber meist klein. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen. In den inneralpinen Gebieten Graubündens und im südlichen Wallis können Lawinen vereinzelt aber auch die Altschneedecke mitreissen und mittlere Grösse erreichen. Vor allem an steilen Nordhängen werden Entlastungsabstände und Einzelabfahrten empfohlen.

Übrige Gebiete des Alpennordhanges; nördliches Unterwallis; Sotto Ceneri:

Geringe Gefahr für trockene Lawinen (Stufe 1)

Vereinzelte Gefahrenstellen liegen vor allem in höheren Lagen an extrem steilen, west-, nord- und ostexponierten Hängen. Vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. In den betreffenden Gebieten des Alpennordhanges steigt die Gefahr im Tagesverlauf mit Neuschnee oberhalb von rund 2500 m leicht an.

In allen Gebieten steigt die Gefahr von Nassschneelawinen im Tagesverlauf auf die Stufe 2, "mässig" an. Rutsche und vereinzelt auch Lawinen sind vorwiegend an steilen Sonnenhängen zu erwarten.

Tendenz für Mittwoch und Donnerstag

Es ist ziemlich sonnig mit einzelnen Schauern im Tagesverlauf. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS) Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162. LAWINE Übersicht über alle Keywords LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS) -- Zentralschweiz -- Unterwallis / VD Alpen -- Oberwallis -- Nord- und Mittelbünden -- Südbünden -- Berner Oberland -- Östlicher Alpennordhang	Internet: http://www.slf.ch WAP: wap.slf.ch Teletext: Seite 782 (SF DRS) Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min) Rückmeldungen: Email: lawp@slf.ch Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz 0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax. (Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)		

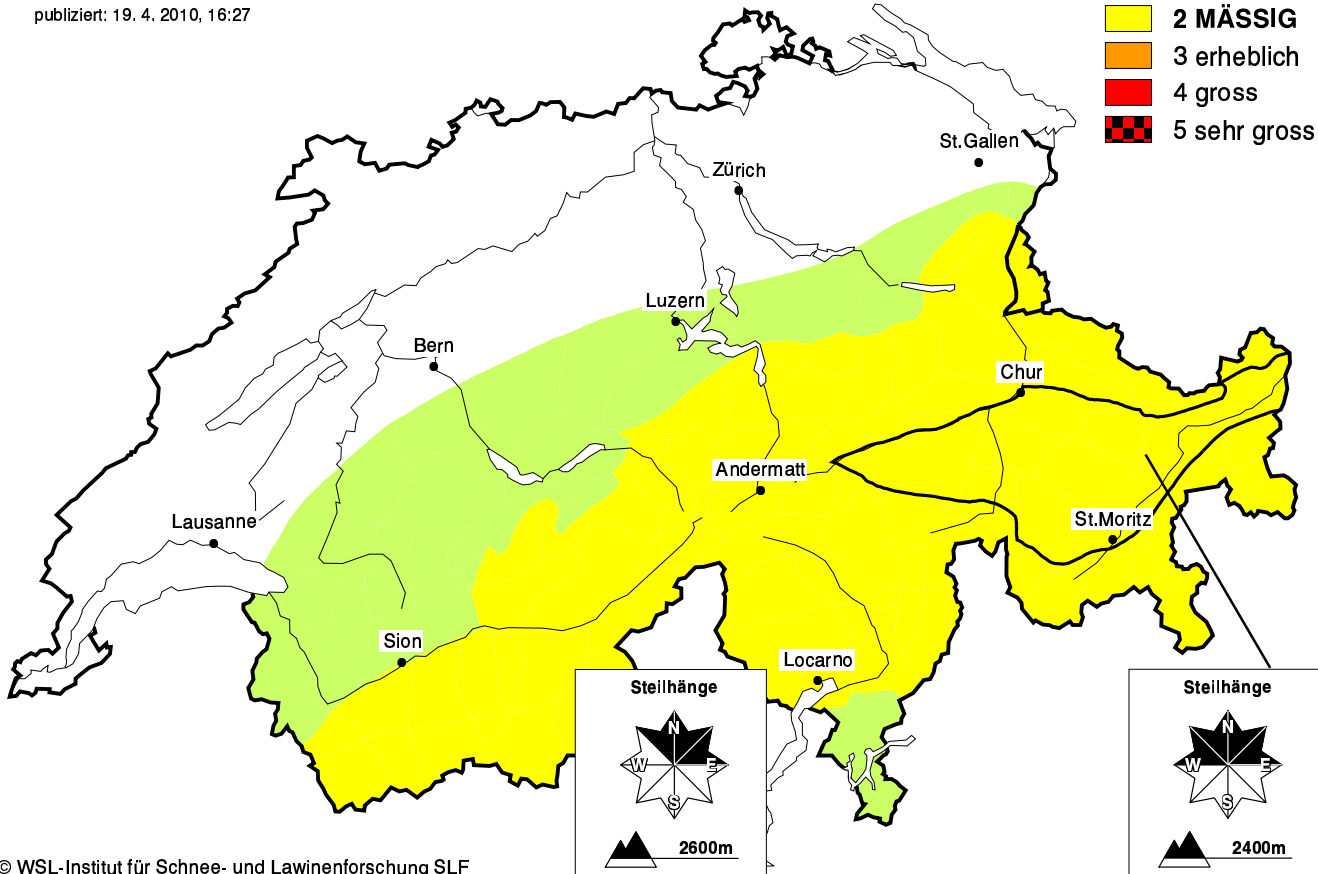
Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Dienstag, 20. April 2010

publiziert: 19. 4. 2010, 16:27

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 erheblich
- 4 gross
- 5 sehr gross



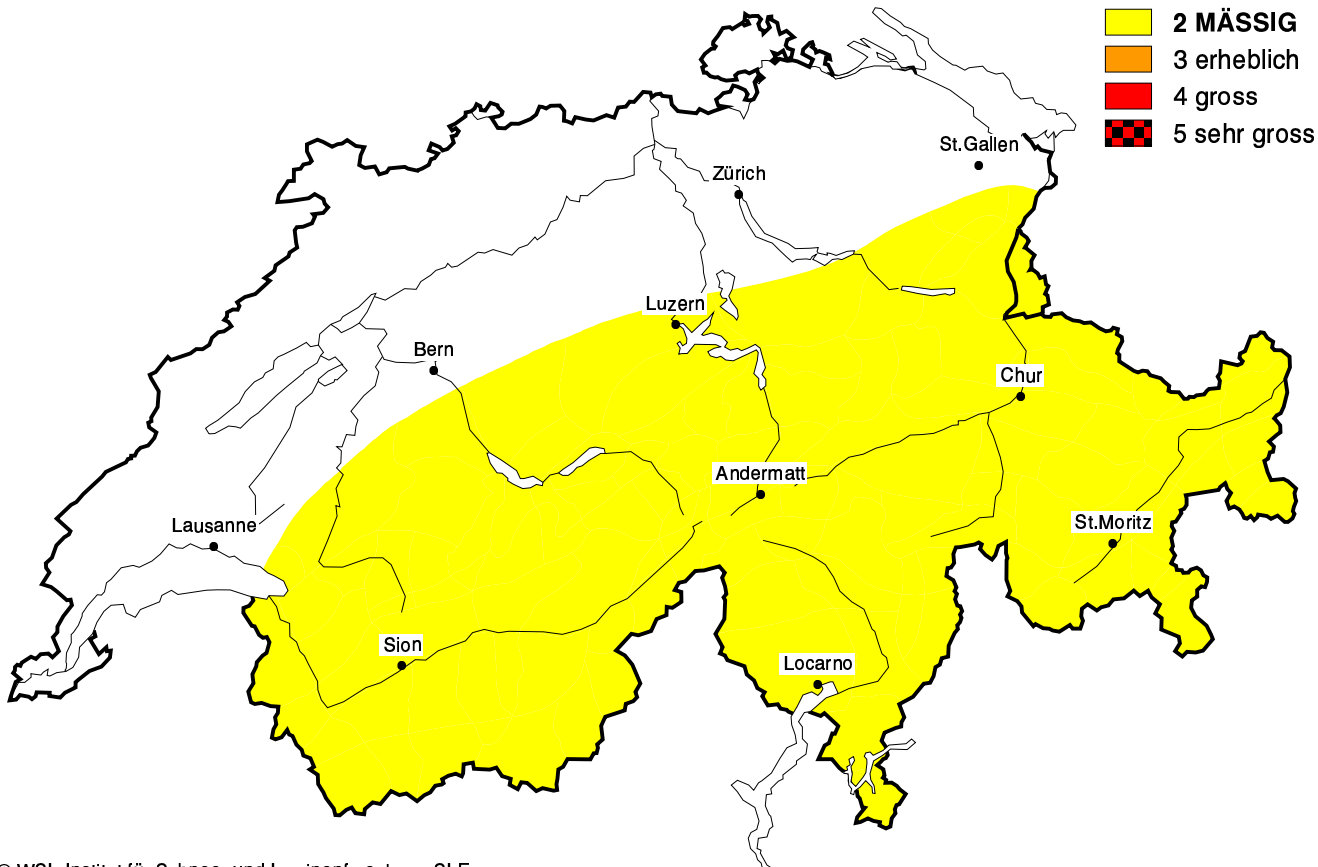
© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Dienstag, 20. April 2010

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 erheblich
- 4 gross
- 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF